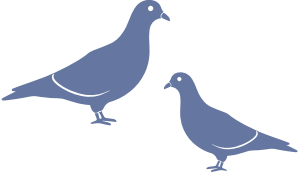


# Eieraustausch an wilden Brutplätzen



Stadttauben brüten in Nischen und Höhlen. Sie nutzen dafür gerne leerstehende, offen zugängliche Gebäudeteile, insbesondere auf Flachdächern sowie in Baustellen und an Bahnhöfen. Ihre Anwesenheit führt häufig zu Problemen mit Kotverschmutzungen und Belästigungen. Die Beseitigung der Verschmutzungen und das Anbringen von Vergrämungsmaßnahmen sind sehr

kostspielig. Außerdem wird das Problem lediglich in die direkt umgebende Nachbarschaft verlagert, ohne dass es gelöst wird.

Durch den Zugriff auf diese wilden Brutplätze und den Austausch der Taubeneier gegen Attrappen kann die Taubenpopulation tierschutzgerecht reguliert werden, wodurch sich auch die mit den Tauben einhergehenden Probleme reduzieren.

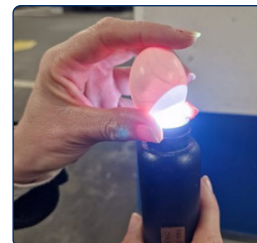
## Wichtig hierbei:

- Es dürfen nur Eier von Stadttauben entfernt werden. Nester von Wildtauben sind geschützt und dürfen nicht entfernt werden.
- Zudem sollten die Eier weniger als eine Woche alt sein, wenn sie entnommen werden. Wenn die Entnahme später erfolgt, sind die Küken im Ei schon so weit entwickelt, dass sie Schmerzen empfinden können.
- Nester mit Küken dürfen auf keinen Fall entfernt werden, da dies unweigerlich zum Tod der Küken führen würde.

## Eieraustausch durch den Verein „Stadttauben München e. V.“

Der Verein führt an mehreren bekannten wilden Brutplätzen regelmäßig den Austausch von Taubeneiern gegen Attrappen durch. Dieses Vorgehen leistet einen wertvollen Beitrag zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadttaubenpopulation und wird daher vom Kreisverwaltungsreferat begrüßt.

Wir bitten dabei zu beachten, dass die Landeshauptstadt München keine Haftung für die Durchführung dieser Maßnahmen übernimmt. Alle diesbezüglichen Angelegenheiten sind direkt mit dem Verein „Stadttauben München e. V.“ zu klären.



Von links nach rechts:

Taubennest trotz Abwehrspikes – Kabelschacht als wilder Brutplatz für Stadttauben – Durchleuchten der Eier zur Alterskontrolle

### **Betreute Taubenhäuser nach dem „Augsburger Modell“**

Die Landeshauptstadt München setzt im Umgang mit Stadttauben insbesondere auf die Einrichtung betreuter Taubenhäuser an Brennpunkten. Diese sollen den Tauben alternative Aufenthaltsbereiche bieten, den Taubenkot auffangen und die Population langfristig regulieren.

Sollte daher neben dem Eieraustausch Interesse an der Einrichtung eines Taubenhauses bestehen, finden Sie weitere Informationen auf der Internetseite [www.muenchen.de/stadttauben](http://www.muenchen.de/stadttauben).

Bei Fragen können Sie sich auch direkt an das Stadttaubenmanagement im Kreisverwaltungsreferat unter [taubenmanagement.kvr@muenchen.de](mailto:taubenmanagement.kvr@muenchen.de) wenden. Wir beraten Sie gerne zu Taubenhäusern oder möglichen Alternativen.



Betreutes Taubenhaus auf einem Flachdach



Blick in den Innenraum eines Taubenhauses

Dieses Infoblatt wurde herausgegeben durch:  
Kreisverwaltungsreferat München – Stadttaubenmanagement  
Ruppertstraße 19  
80466 München  
E-Mail: [taubenmanagement.kvr@muenchen.de](mailto:taubenmanagement.kvr@muenchen.de)  
Internetseite: [www.muenchen.de/stadttauben](http://www.muenchen.de/stadttauben)